

Saarbrücken, 20.04.2012

## **Landkreistag Saarland:**

### **Bildungspaket wird im Saarland nachwievor sehr gut angenommen - 30 345 Anträge zum Stichtag 01.03.2012**

Nach einer landesweiten Erhebung des Landkreistages Saarland sind zum 01.03.2012 bei den 5 Landkreisen und beim Regionalverband Saarbrücken 30 345 Anträge nach dem Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder und Jugendliche eingegangen, 3 535 mehr als zum Stichtag am 15.10.2011. Von den insgesamt anspruchsberechtigten 32.575 Kindern landesweit haben 20 246 mindestens einen Antrag auf Leistungen aus dem Bildungs- und Beteiligungspaket gestellt. Dies entspricht einem Anteil von rund 62,15 % aller anspruchsberechtigten Kinder im Saarland (Bundesdurchschnitt: 53 %). Zum Stichtag 15.06.2011 hatten demgegenüber erst 25,5 % aller anspruchsberechtigten Kinder im Saarland einen Antrag gestellt.

Mehrfachanträge anspruchsberechtigter Kinder eingeschlossen belief sich die Zahl der Anträge nach den unterschiedlichen Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaket im Saarland zum 01.03.2012 auf insgesamt 30 575 Anträge. Von der Gesamtzahl der Anträge entfielen 8,1 % auf die Bezuschussung von Ausflügen und Klassenfahrten, 47 % auf den persönlichen Schulbedarf, 10,7 % auf die Schülerbeförderung, 22,6 % auf die

Mittagsverpflegung, 8,5 % auf die sog. Teilhabeleistungen und 3,1 % auf die Lernförderung.

„Mit diesem Ergebnis können wir im bundesdeutschen Vergleich sehr zufrieden sein“ sagte der Vorsitzende des Landkreistages Saarland, Landrat Udo Recktenwald. Das Bildungs- und Teilhabepaket komme im Saarland bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen an. "Das Paket ist ein Baustein für mehr Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Arbeitslosigkeit oder geringem Einkommen" ergänzte der stellvertretende Vorsitzende des Landkreistages, Landrat Clemens Lindemann.

Dennoch bleibe immer noch genug zu tun, um die Beteiligungsquote noch zu erhöhen, betonten die beiden Landräte. Es falle auf, dass sich die positive Entwicklung im Wesentlichen auf das Bildungspaket beziehen, Leistungen der sozialen Teilhabe aber noch viel zu wenig beantragt werden. Ebenso sei auffällig, dass Leistungen der Lernförderung noch zu wenig abgefragt werden aufgrund hoher Anspruchshürden und nur kurzer Hilfedauer. Der Anstieg der Anträge sei zum Teil auch auf Leistungen für die Betroffenen zurückzuführen, die es vorher schon gab, oder um Leistungen, aus denen sich das Land zurückgezogen hat.

Gefragt sei nachwievor die Mitwirkung von Schulen, Vereinen und Eltern, um die nicht zu leugnenden bürokratischen Hemmnisse bei der Antragsstellung zu überwinden und die betroffenen Kinder und Jugendliche in die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket zu bringen. "Der Start des Bildungs- und Teilhabepaketes im letzten Jahr war schwierig, es gab Umsetzungsprobleme, die die Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken aber im Saarland gemeistert haben," stellte Landrat Udo Recktenwald fest. Jetzt gehe es auf

der Basis der erreichten Beteiligung und Inanspruchnahme um den weiteren Feinschliff bei der Umsetzung.

Ansprechpartner:

Geschäftsführer Landkreistages Saarland Martin Luckas,

Tel.: 0681-9509450